

Inhaltsverzeichnis

Schreibkonventionen	15
Abkürzungen	15
Einleitung	17
1. Motivation	17
2. Forschungsstand	19
3. Fragestellung und Aufbau	20
4. Quellenlage	23
Teil 1: Die historische Entwicklung	25
1. Exterritorialitätsrechte	25
1.1 Begriffe und Kontroverse	25
1.2 Ursprung und Verbreitung	27
1.3 Entwicklung und Durchsetzung in China	28
1.3.1 Handelsinteresse der Seemächte und Restriktionsmassnahmen Chinas	28
1.3.2 Opiumkrieg und Erlangung der Exterritorialitätsrechte	33
1.4 Auswirkungen	38
2. Der Weg der Schweiz zu ihren Exterritorialitätsrechten	41
2.1 Handelsinteressen	41
2.2 Erwägung über einen Vertrag oder ein Konsulat	44
2.3 Schutz der Schweizer in China	47
2.4 Haltung der Schweiz nach Gründung der Republik China	49
Teil 2: Die Exterritorialitätsrechte im Freundschaftsvertrag der Schweiz mit China	53
1. Der lange Weg zum Freundschaftsvertrag	53
1.1 Anstösse zur Errichtung einer diplomatischen Vertretung	53
1.2 Ablehnende Haltung des Bundesrates	56

1.3	Chinas Bedauern und Wunsch	58
1.4	Die Exterritorialitätsrechte als Schlüsselfrage für die Schweiz	63
2.	Beweggründe für einen Vertrag	67
2.1	Lückenhafter Schutz der Schweizer in China durch die Schutzmächte	67
2.2	Die Initiative von Salis	71
2.3	Wiederholter Wunsch Chinas nach einer Gesandtschaft in der Schweiz	77
3.	Die Verhandlungen	81
3.1	Die Zusicherung der Exterritorialitätsrechte für die Schweiz	81
3.2	Die Entstehung des Vertragstextes	82
3.3	Platzierung der Exterritorialitätsrechte im Vertrag	87
3.4	Die Bezeichnung des Vertrages	90
3.5	Die letzten Abklärungen	91
4.	Die Ausführung des Vertrages	99
4.1	Die Errichtung der Vertretungen	99
4.2	Die Bestimmungen für die Tätigkeiten des Generalkonsulates in Shanghai	100
4.3	Die Errichtung des Konsulargerichts	101
5.	Die Besonderheiten des Freundschaftsvertrages	103
5.1	Der letzte Vertrag mit den Exterritorialitätsrechten in China	103
5.2	Der erste Vertrag der Schweiz mit China	105
6.	Zusammenfassung	107

Teil 3: Chinas Versuche zur Abschaffung der Exterritorialitätsrechte und die Schweiz in den 20er Jahren109

1.	Verhandlungen mit den Vertragsmächten	109
1.1	Erwartungen und Enttäuschungen auf internationalen Konferenzen	109
1.2	Verträge auf der Basis der Gleichberechtigung	113
1.3	Sun Yatsens Einfluss auf die Abschaffung der Exterritorialitätsrechte	113
1.4	Die Rechtsuntersuchungskommission	114
1.5	Versuche zur Abschaffung der Exterritorialitätsrechte	115

2. Die Schweiz nach dem Freundschaftsvertrag	117
2.1 Der Rückzug der Vertragsfertigung beim Völkerbund	117
2.2 Die verwehrte Teilnahme an einer Washingtoner Folgekonferenz	118
2.3 Die Auseinandersetzung um die Rechtsgültigkeit des Vertragsannexes	119
2.4 Die Zurückweisung des chinesischen Revisions-Wunsches	122
2.5 Die offiziöse Teilnahme an der Zolltarifkonferenz in Peking	125
3. Die einseitige Erklärung Chinas über das Ende der Exterritorialitätsrechte	131
3.1 Die Bereitschaft der Grossmächte zu Verhandlungen	131
3.2 Die Reaktion der Schweiz	132
3.2 Die Verschiebung der Abschaffung der Exterritorialitätsrechte	134
4. Zusammenfassung	135
 Teil 4: Aus-und Aufbau der Schweizer Vertretungen als vorsorgliche Massnahme (1931-1945)	137
1. Der Ausbau des Schweizer Generalkonsulates in Shanghai	137
1.1 Der Generalkonsul als Geschäftsträger	141
1.2 Die neue Schutzaufgabe	144
1.3 Die Ausdehnung des Schutzes für Alliierte	146
1.4 Die Rechtssprechung des Konsulargerichts in Shanghai	148
2. Der Aufbau der Vertretungen	153
2.1 Die Konsularagentur in Tientsin [Tianjin]	153
2.2 Die Konsularagentur in Hongkong [Xian Gang]	159
2.3 Die Konsularagentur in Dalian	162
3. Das Konsulat in Canton [Guangzhou]	167
4. Die Frage der Errichtung einer Vertretung am Sitz der Chongqing Regierung	173
5. Zusammenfassung	179

Teil 5: Verzicht auf die Exterritorialitätsrechte der Schweiz	181
1. Vorfeld beim Verzicht auf die Exterritorialitätsrechte	181
1.1 Die politische Lage in China	181
1.2 Stellungnahme der Grossmächte und Anstoss Chinas	182
2. Absichtserklärungen Grossbritanniens und der USA (9.10.1942)	185
2.1 Reaktionen in China	186
2.2 Reaktion der Schweiz	187
3. Die Aufhebung der Exterritorialitätsrechte durch die Grossmächte (11.1.1943)	189
3.1 Verhandlungen und Vereinbarungen	189
3.2 Reaktionen in China	192
3.3 Reaktion der Schweiz	193
4. Japans Druck auf die Schweiz	195
4.1 Die Stellungnahme der Schweiz zum Verzicht	195
4.2 Information über Japans Verzicht	197
4.3 Informationen über den Verzicht anderer Länder	199
5. Die Schweiz im Dilemma	205
5.1 Zwischen zwei Regierungen	205
5.2 Weiterer Druck Japans	209
5.3 „Kleine Anfrage“ und das japanische Nachspiel	212
5.4 Die Forderungen der Nanjing-Regierung an die Schweiz	216
5.4.1 Die Rückgabe der internationalen Niederlassung in Shanghai	216
5.4.2 Muster für die Schweiz?	220
5.4.3 Die Besteuerung	224
5.4.4 Die Frage des Verzichts auf die Konsulargerichtsbarkeit	226
6. Anstösse zum Verzicht auf die Exterritorialitätsrechte	235
6.1 Vorsprache des chinesischen Geschäftsträgers für einen Notenwechsel	235
6.2 Verzicht auf die Exterritorialitätsrechte durch Schweden	236

7. Der Verzicht der Schweiz auf die Exterritorialitätsrechte	239
7.1 Der Beschluss des Bundesrates	239
7.2 Der Vorschlag Chinas	242
7.3 Die Form des Verzichts	243
7.4 Die Diskussionsgrundlagen	245
8. Der Weg zum Notenaustausch vom 13. März 1946	251
8.1 Die erste Note der Schweiz und die Einwände Chinas	251
8.2 Die zweite Note zu den Verhandlungen	254
8.3 Unstimmigkeiten unter den Departementen	256
9. Der Notenaustausch vom 13. März 1946	263
10. Zusammenfassung	267
11. Schlusswort	271
 Bibliographie	 275
1. Quellenverzeichnis	275
2. Literaturverzeichnis	279
 Anhang	 285